

Bemerkungen

*Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit*

Quellen

A Autograph. Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, Russisches Staatsarchiv für Literatur und Kunst (Rossijskij gosudarstvennyj archiv literaturej i iskusstva, RGALI), Fonds Prokofjew, Signatur ф. 653 оп. 13 ед. хр. 7. Bezeichnung im RGALI: *C.C. Прокофьев. Op. 75. „Ромео и Джульетта“, 10 пьес для фортепиано.* („Romeo und Julietta“, 10 Stücke für Fortepiano). 19 Blätter mit 38 beschriebenen Notenseiten sowie ein vermutlich nachträglich vorangestellter Entwurf für das Titelblatt von E. Niederschrift in blauer, lila und schwarz-grauer Tinte, Eintragungen mit Rotstift und Bleistift mehrheitlich von fremder Hand (Verlags- und Sticheintragungen). Ursprüngliche Reihenfolge der Stücke Nr. 1–3, 8, 4–7, 9–10 mit der Seitenpaginierung 1–38; nach Neuordnung der Blätter für die endgültige Reihenfolge neue, nur unvollständig ausgeführte Blattpaginierung 1–21.

E Erstausgabe. Moskau, Iskusstvo, Plattennummer „M. 16100 Г.“ (Stich von Muzgiz, siehe N₁), erschienen 1938. Titel: [Mitte:] *C. Прокофьев | S. Prokofieff | op. 75 | Ромео и Джульетта | Romeo et Juliette | Десять пьес для фортепиано | Dix pieces pour piano.* [unten Mitte:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО ИСКУССТВО | Editions de L'Art de L'URSS | Москва 1938 Moscou.* Notentext auf S. 3–49. Verwendetes Exemplar: Minsk, Nationalbibliothek von Belarus (Nacio-

nal'naja biblioteka Belarusi), Signatur A78/12672.

N₁ Neuausgabe auf der Grundlage von E mit einzelnen Korrekturen. Moskau, Staatlicher Musikverlag (Muzgiz), Plattennummer „M. 16100 Г.“, erschienen 1939. Titel: [Mitte:] *Сергей Прокофьев | SERGE PROKOFIEFF | op. 75 | Ромео и Джульетта | ROMEO ET JULIETTE | десять пьес для фортепиано | DIX PIECES POUR PIANO.* [unten Mitte:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО ИСКУССТВО | EDITIONS DE MUSIQUE L'URSS | москва · ленинград 1939 MOSCOU · LÈNINGRADE.* Notentext auf S. 2–48. Verwendetes Exemplar: The Morgan Library & Museum, James Fuld Music Collection, Signatur 113921.

N₂ Neuausgabe auf der Grundlage von N₁ mit einzelnen Korrekturen. Moskau, Staatlicher Musikverlag (Muzgiz), Plattennummer „M. 16100 Г.“, erschienen 1950. Titel: *C. Прокофьев | Соч. 75 | Ромео и Джульетта | десять пьес для фортепиано* [unten Mitte:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | МУСЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | москва 1950 ленинград.* Notentext auf S. 2–48 mit nachfolgendem Inhaltsverzeichnis. Verwendetes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 245199.

Zur Edition

Wie im *Vorwort* dargestellt, veranlassten die Widerstände im Hinblick auf die Aufführung des Balletts *Romeo und Julia* op. 64 Prokofjew dazu, neben zwei Orchestersuiten auch eine Sammlung von Stücken für Klavier zusammenzustellen. Die zehn Klavierstücke gehen über bloße Transkriptionen aus der Orchesterpartitur hinaus, da sie explizit für die konzertante Aufführung gedacht sind. Wahrscheinlich versah sie der Komponist auch deshalb mit dem Untertitel „Zehn Stücke für Klavier“. Komposition und Zusammenstellung der zehn Stücke verliefen 1937 parallel zur Ausarbeitung der zweiten Orchestersuite von *Romeo und Julia* (siehe *Vorwort*).

Für die vorliegende Edition stellt die 1938 erschienene Erstausgabe (E), an deren Autorisierung kein Zweifel besteht, die Hauptquelle dar. Das Autograph (A), das als Stichvorlage für E diente, bildet die wichtigste Nebenquelle für den Notentext. Der Vergleich von E mit A belegt, dass Prokofjew selbst die Drucklegung der *Zehn Stücke* überwachte. Er änderte in den nicht erhaltenen Fahnenvor allem Details in Artikulation und Harmonik. Beispielsweise endet in Nr. 8, *Mercutio*, in A der Legatobogen über der Figur  mit einem Staccatopunkt auf der letzten Note, der in E in allen Fällen (T 10, 12, 14, 32, 34, 36, 66, 68, 70, 88) wegfällt. Da es sich hier immer um das gleiche rhythmische Motiv handelt, ist es schwer vorstellbar, dass Prokofjew dies bei der Drucklegung übersah. Artikulatorische Änderungen dieser Art, die sich meist als Schärfung der musikalischen Kontur erweisen, lassen sich in fast jedem der zehn Stücke beobachten.

Zu Lebzeiten Prokofjews gab es bereits zwei Neuausgaben von Opus 75: Die erste erschien 1939 (N₁) beim russischen Staatsverlag Muzgiz, mit dem Iskusstvo inzwischen fusioniert war; die zweite wurde 1950 (N₂) ebenfalls von Muzgiz veröffentlicht. Beide Nachdrucke weisen dieselbe Plattennummer (M. 16100 Г.) auf und sind in großen Teilen des Notentexts und -layouts identisch mit der Erstausgabe. Zwar wurden in den beiden Neuausgaben einzelne Stichfehler korrigiert, jedoch scheinen diese Korrekturen ohne Berücksichtigung des Autographs oder Rücksprache mit dem Komponisten ausgeführt bzw. ergänzt worden zu sein. Für N₂ ist die Mitarbeit von Prokofjews Assistenten Lewon Atowmjan nachgewiesen (siehe *Vorwort*), was zumindest auf eine indirekte Autorisierung der gegenüber E vorgenommenen Änderungen hindeutet.

Wie A sind auch N₁ und N₂ für unsere Edition Nebenquellen. Die in E zum Teil ungenauen Positionen von Dynamikangaben und -gabeln werden in unserer Edition an wenigen Stellen gemäß A stillschweigend präzisiert und an Parallelstellen angeglichen. Tempo- und Vortragsanweisungen werden vereinheitlicht und in der üblichen abgekürzten Form

angegeben. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers; davon ausgenommen sind runde Klammern um Tempoangaben und an Stellen, die Noten anzeigen, die nicht gespielt werden, da sie bereits von der anderen Hand angeschlagen werden (wie z. B. in Nr. 1 T 194).

Einzelbemerkungen

1. Volkstanz

- 10 o: In E fehlt Tenutostrich zu fis^2 ; wir ergänzen gemäß A, N₂.
 69 u: In E fehlt Staccatopunkt zu a ; wir ergänzen gemäß A.
 71, 254 u: In A in der Oberstimme \downarrow statt $\downarrow\gamma$
 136 u: In E fehlt Staccatopunkt zu d ; wir ergänzen gemäß A.
 181 o: In E fehlt Staccato zu letzter Note der Oberstimme; wir folgen A.
 187 o: In E fehlt Staccato zu letztem Zweiklang; wir folgen A.
 214: In E *cresc.* auf Zz 4 statt Zz 5; wir folgen A.
 220 o: In E Bogen nur bis 2. statt bis 3. Note; wir folgen A, vgl. T 236.
 256 u: In E fehlt Staccato zu es^1 ; wir ergänzen gemäß A.

2. Szene

- 40 o: In E *p* erst auf Zz 1 T 41 statt auf Zz 2 T 40; wir folgen A.
 55 o: In E fehlt Staccatostrich zu f^2 auf Zz 1; wir ergänzen gemäß A.

3. Menuett

- 53 u: In E fehlt versehentlich \natural auf Zz 2; wir ergänzen gemäß A.

- 80 o: In E versehentlich γ statt γ ; wir folgen A.
 82 u: In E fehlen Staccatopunkte zu den beiden letzten Noten; wir ergänzen gemäß A.

4. Das junge Mädchen Julia

- 3 o: In E fehlt Staccatopunkt zu d^3 ; wir ergänzen gemäß A.
 67 o, 71 u: In E auf Zz 3 versehentlich \downarrow statt \downarrow ; wir folgen A, N₁, N₂.

5. Masken

- 15 o: In E fehlt Staccatopunkt zu Oktaeve d^2/d^3 ; wir ergänzen gemäß A, N₁, N₂, vgl. T 31.
 33 u: In E fehlt Staccatopunkt auf Zz 2+; wir ergänzen gemäß A.
 37 u: In E fehlen Staccatopunkte auf Zz 2+ und 3+; wir ergänzen gemäß A.
 38, 39 u: In E fehlt Staccatopunkt auf Zz 2 (T 38) bzw. auf Zz 4+ (T 39); wir ergänzen gemäß A.

6. Die Montagues und die Capulets

- 43 o, 92 u: In E Akzent statt Tenuto auf Zz 4 (T 43) bzw. 1 (T 92); wir folgen A, vgl. T 7 bzw. 93.

7. Bruder Lorenzo

- 18 o: In A Fingersatz 3 zu letzter Note, in E 4, vermutlich in den Fahnen korrigiert, vgl. T 10.

8. Mercutio

- 17 o: In E fehlt Staccatostrich auf Zz 2; wir ergänzen gemäß A.
 84 u: \flat vor F_1/F gemäß N₁, N₂; in A, E \flat versehentlich vor As_1 .

9. Tanz der Mädchen von den Antillen

- 10 u: \sharp vor g gemäß A, N₁, N₂; in E \sharp versehentlich vor h .
 20, 47 u: In A auf Zz 1 $\downarrow A - \downarrow e/a/c^1$; wir folgen E mit $\downarrow H - \downarrow e/gis/h$.

10. Romeo bei Julia vor dem Abschied

- 1: In E Metronomangabe $\downarrow = 80$; wir folgen A, N₁, N₂ mit $\downarrow = 80$.
 10 o: In E versehentlich 1. Note der Unterstimme \downarrow statt \downarrow ; wir folgen A, N₁, N₂.
 21: *Adagio* in E ohne Metronomangabe; wir ergänzen gemäß A $\downarrow = 72$.
 27 o: In E fehlt Fingersatzziffer 1 auf $\downarrow h$; wir folgen A.
 28 u: In E fehlt c in der Oktave auf Zz 1; wir folgen A, vgl. T 32.
 44 o: In E *b* versehentlich als \downarrow statt \downarrow notiert; wir folgen A, N₁, N₂. – In E letzte Note ohne Tenuto; wir folgen A, N₁, N₂.
 54 o: In A, E fehlt \natural vor letzter Note f^1 ; wir ergänzen gemäß N₁, N₂.

- 57 o: In A $\downarrow a$; wir folgen E mit $\downarrow\gamma$.
 63 u: In E fehlt Arpeggio vor Zz 1; wir ergänzen gemäß A.
 87, 89 u: In A Staccatopunkte zu 1.– 6. Note; wir folgen E mit paarweisen Bögen.

Den im Abschnitt *Quellen* genannten Bibliotheken sei für die zur Verfügung gestellten Quellenkopien herzlich gedankt.

Berlin, Herbst 2025

Fabian Czolbe

Comments

pfu = piano upper staff; *pfl* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A Autograph. Engraver's copy for F (see below). Moscow, Russian State Archive for Literature and Art (RGALI), Fonds Prokofiev, shelfmark ф. 653 оп. 13 ед. хр. 7. Designation in RGALI: *C.C. Прокофьев. Op. 75. „Ромео и Джульетта“, 10 пьес для фортепиано.* (“Romeo and Juliet”, 10 pieces for piano). 19 leaves with 38 written pages of music as well as a preceding draft for the title page of F, presumably added later. Written in blue, purple and black-grey ink, entries in red crayon and pencil mostly in a foreign hand (publisher's and engraver's markings). Original order of pieces 1–3, 8, 4–7, 9–10 with the page numbers 1–38; with new, only partially completed leaf numbers 1–21 after the rearrangement of the leaves for the final order.
- F First edition. Moscow, Iskusstvo, plate number “M. 16100 Г.” (engraving by Muzgiz, see N₁), published in 1938. Title: [centre:] *C. Прокофьев | S. Prokofieff | op. 75 | Ромео и Джульетта | Romeo et Juliette | Десять пьес для фортепиано | Dix pieces pour piano.* [bottom centre:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО ИСКУССТВО | Editions de L'Art de L'URSS | Москва 1938 Moscou.* Musical text on pp. 3–49. Copy consulted: Minsk, National Library of Belarus, shelfmark A78/12672.
- N₁ New edition on the basis of F with individual corrections. Moscow, State Music Publisher (Muzgiz), plate number “M. 16100 Г.”,

published in 1939. Title: [centre:] *Сергей Прокофьев | SERGE PROKOFIEFF | op. 75 | Ромео и Джульетта | ROMEO ET JULIETTE | десять пьес для фортепиано | DIX PIECES POUR PIANO.* [bottom centre:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО ИСКУССТВО | EDITIONS DE MUSIQUE L'URSS | москва · ленинград 1939 MOSCOU · LÉNINGRADE.* Musical text on pp. 2–48. Copy consulted: The Morgan Library & Museum, James Fuld Music Collection, shelfmark 113921.

N₂ New edition on the basis of N₁ with individual corrections. Moscow, State Music Publisher (Muzgiz), plate number “M. 16100 Г.”, published in 1950. Title: *C. Прокофьев | Соch. 75 | Ромео и Джульетта | Десять пьес для фортепиано* [bottom centre:] *ГОСУДАРСТВЕННОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | МУСЫКАЛЬНОЕ ИЗДАТЕЛЬСТВО | москва 1950 ленинград.* Musical text on pp. 2–48, followed by a table of contents. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 245199.

About this edition

As described in the *Preface*, obstacles with regard to the performance of his ballet *Romeo and Juliet* op. 64 prompted Prokofiev to put together a collection of pieces for piano in addition to two orchestral suites. The ten piano pieces go beyond mere transcriptions from the orchestral score, since they are explicitly intended for concert performance. This is probably why the composer subtitled the work “Ten Pieces for Piano”. The composition and arrangement of the ten pieces took place in 1937, parallel to the work on the second orchestral suite from *Romeo and Juliet* (see the *Preface*).

The primary source for the present edition is the first edition (F), published in 1938, the authorisation of which cannot be doubted. The autograph (A), which served as the engraver's copy for F, is the most important secondary source for the musical text. A comparison of F with A verifies that Prokofiev him-

self supervised the printing of the *Ten Pieces*. In the galley proofs, which have not been preserved, he mainly altered details of articulation and harmony. For example, in no. 8, *Mercutio*, in A, the slur above the figure  ends with a staccato dot on the last note, which is omitted in F in all cases (M 10, 12, 14, 32, 34, 36, 66, 68, 70, 88). Since it is always the same rhythmic motif, it is difficult to imagine that Prokofiev overlooked this during the publication process. Articulation alterations of this kind, which usually result in a sharpening of the musical contour, can be observed in almost every one of the ten pieces.

Two new editions of opus 75 had already been published during Prokofiev's lifetime: the first (N₁) was released in 1939 by the Russian State Music Publisher Muzgiz, with which the Iskusstvo had meanwhile merged; the second (N₂) was published in 1950, likewise by Muzgiz. Both reprints display the same plate number (M. 16100 Г.) and are largely identical to the first edition in terms of the musical text and layout. Although individual engraving errors were corrected in the two new editions, these corrections appear to have been made or added without consideration for the autograph or consultation with the composer. For N₂, the collaboration of Prokofiev's assistant Levon Atovmyan is documented (see the *Preface*), which suggests at least an indirect authorisation of the changes undertaken with respect to F.

Like A, N₁ and N₂ are also secondary sources for our edition. In a few passages, adjustments of the sometimes imprecise placement of dynamic markings and hairpins in F have been tacitly undertaken in our edition on the basis of A and changed to match parallel passages. Tempo and performance instructions have been standardised and given in the usual abbreviated form. Parentheses indicate editorial additions; exceptions to this are parentheses around tempo indications and in passages that display notes which are not played because they are already being struck by the other hand (as, for example, in no. 1 M 194).

Individual comments

1. Folk Dance

- 10 u: F lacks tenuto mark on $f^{\sharp 2}$; we add in accordance with A, N₂.
 69 l: F lacks staccato dot on a ; we add in accordance with A.
 71, 254 l: A has \downarrow instead of $\downarrow \gamma$ in the upper voice.
 136 l: F lacks staccato dot on d ; we add in accordance with A.
 181 u: F lacks staccato on the last note of the upper voice; we follow A.
 187 u: F lacks staccato on the last dyad; we follow A.
 214: F has *cresc.* on beat 4 instead of beat 5; we follow A.
 220 u: F has a slur only to the 2nd instead of the 3rd note; we follow A, cf. M 236.
 256 l: F lacks staccato on eb^1 ; we add in accordance with A.

2. Scene

- 40 u: F has **p** only on beat 1 of M 41 instead of on beat 2 of M 40; we follow A.
 55 u: F lacks staccato dash on f^2 on beat 1; we add in accordance with A.

3. Minuet

- 53 l: F inadvertently lacks \downarrow on beat 2; we add in accordance with A.
 80 u: F inadvertently has γ instead of γ ; we follow A.
 82 l: F lacks staccato dots on the last two notes; we add in accordance with A.

4. Juliet the young girl

- 3 u: F lacks staccato dot on d^3 ; we add in accordance with A.
 67 u, 71 l: F inadvertently has \downarrow instead of \downarrow on beat 3; we follow A, N₁, N₂.

5. Masks

- 15 u: F lacks staccato dot on octave d^2/d^3 ; we add in accordance with A, N₁, N₂, cf. M 31.
 33 l: F lacks staccato dot on beat 2+; we add in accordance with A.
 37 l: F lacks staccato dots on beats 2+ and 3+; we add in accordance with A.
 38, 39 l: F lacks staccato dot on beat 2 (M 38) and on beat 4+ (M 39); we add in accordance with A.

6. The Montagues and the Capulets

- 43 u, 92 l: F has accent instead of tenuto on beat 4 (M 43) or 1 (M 92); we follow A, cf. M 7 or 93.

7. Friar Laurence

- 18 u: A has the fingering 3 on the last note, F has 4, presumably corrected in the galley proofs, cf. M 10.

8. Mercutio

- 17 u: F lacks staccato dash on beat 2; we add in accordance with A.
 84 l: b before F_1/F in accordance with N₁, N₂; A, F inadvertently have b before Ab_1 .

9. Dance of the girls from the Antilles

- 10 l: \sharp before g in accordance with A, N₁, N₂; F inadvertently has \sharp before b .

- 20, 47 l: On beat 1 A has $\downarrow A - \downarrow e/a/c^1$; we follow F with $\downarrow B - \downarrow e/g^{\sharp}/b$.

10. Romeo with Juliet before parting

- 1: F has metronome marking $\downarrow = 80$; we follow A, N₁, N₂ with $\downarrow = 80$.
 10 u: F inadvertently has \downarrow instead of \downarrow as the 1st note of the lower voice; we follow A, N₁, N₂.
 21: *Adagio* in F lacks metronome marking; we add $\downarrow = 72$ in accordance with A.
 27 u: F lacks the fingering 1 on $\downarrow b$; we follow A.
 28 l: F lacks c at the octave on beat 1; we follow A, cf. M 32.
 44 u: F has b inadvertently notated as \downarrow instead of \downarrow ; we follow A, N₁, N₂. – In F last note without tenuto; we follow A, N₁, N₂.
 54 u: A, F lack \sharp before the last note f^1 ; we add in accordance with N₁, N₂.
 57 u: A has $\downarrow a$; we follow F with $\downarrow \gamma$.
 63 l: F lacks arpeggio before beat 1; we add in accordance with A.
 87, 89 l: A has staccato dots on 1st– 6th notes; we follow F with slurs in pairs.

We would like to thank the libraries mentioned in the *Sources* for kindly placing copies of the sources at our disposal.

Berlin, autumn 2025

Fabian Czolbe